

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 139 (2012)

Nachruf: Hugo Welz-Wälchli (Trogen, 1929-2011)
Autor: Hüsler, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hugo Welz-Wälchli

(Trogen, 1929–2011)

MARTIN HÜSLER, SPEICHER



(Bild: Archiv
Appenzeller Zeitung)

In Trogen begann am 13. Juli 1929 der irdische Weg von Hugo Welz, in einem Winterthurer Pflegeheim ging er am 6. Oktober 2011 zu Ende. In den dazwischen liegenden 81 Jahren führte er ein von tiefer Hingabe an seine Familie, an seinen Beruf und an seine christliche Überzeugung geprägtes Leben.

Als ältestes von drei Geschwistern wuchs Hugo Welz in Trogen auf und absolvierte dort die Primar- und Sekundarschule. Sein gleichnamiger Vater hatte 1936 in zweiter Generation die Schreinerei und die Wirtschaft zum Grütli übernommen. Das väterliche Handwerk führte Sohn Hugo weiter, indem er 1945 in Rebstein eine Lehre als Möbelschreiner begann und erfolgreich beendete. Seine Gesellenjahre führten ihn zunächst nach Frutigen und später nach Ostermundigen in einen Betrieb, wo sich ihm die Schönheiten seines Berufs so richtig auftraten.

1956 ging Hugo Welz mit Hanni Wälchli die Ehe ein. Dem Paar wurden elf Kinder geschenkt. Nach der Heirat arbeitete er im elterlichen Geschäft mit, das er dann 1965 übernahm. 1989 wurde aus der Schreinerei Welz eine Familien-Aktiengesellschaft, an deren Spitze seit 1994 die beiden Söhne Simon und Andreas stehen. Mit viel Genugtuung konnte der Vater fortan zur Kenntnis nehmen, wie die Firma auch in dritter Generation prosperierte und sich ihr weit über die Region hinaus bekannter guter Ruf weiter festigte.

Kennzeichnend für das Leben von Hugo Welz war seine tiefe Verankerung im christlichen Glauben. Als wegweisend hiefür nannte er ein Schlüsselerlebnis im Mai 1950, als ein verheerendes Unwetter die Gärtnerei seines damaligen Logisgebers zerstörte. Die Gottergebenheit und Ruhe des Hausvaters beeindruckten Hugo Welz nachhaltig. In seinen Aufzeichnungen findet sich der Satz: «So fasste ich am

24. September 1950 den Entschluss: Von heute an soll mein Leben Jesus angehören.» Mit einer Konsequenz, die ihm nicht überall ungeteiltes Verständnis eintrug, ihn aber gleichwohl unbeirrt den für richtig erkannten Pfad beschreiten liess, lebte er vor, wovon er felsenfest überzeugt war. Geistige Heimat wurde ihm namentlich der Evangelische Brüderverein. Als er 1960 an der Bühlerstrasse in Trogen den Bau eines neuen Wohnhauses initiierte, realisierte er zusätzlich einen Saal, der in der Folge der aus dem Evangelischen Brüderverein hervorgegangenen «Gemeinde für Christus» Heimstatt wurde. Hugo Welz engagierte sich auch im nationalen Brüderrat und bei The Gideons International, einer internationalen Vereinigung christlicher Geschäfts- und Berufsleute.

1986 stellte er sich, aus christlich begründetem Verantwortungsgefühl, mit der Wahl in den Gemeinderat Trogen in den Dienst der Öffentlichkeit. Ein Jahr später wurde er zum Gemeindehauptmann gewählt, welches Amt er aber 1988 wieder abgab, nachdem sich die Zusammenarbeit in der Gemeindeexekutive nicht nach seinen Vorstellungen hatte verwirklichen lassen. Hugo Welz verfolgte aber auch nach seinem Rücktritt das Geschehen im Dorf mit wachem Interesse, so lange es ihm gesundheitlich vergönnt blieb. Eine schwere Erkrankung zehrte dann mehr und mehr an seinen Kräften, bis er seine Seele dem Schöpfer zurückgab. Als gradliniger, freundlicher Mensch wird Hugo Welz in Erinnerung bleiben.